Aus aller Welt

Objekttyp: Group

Zeitschrift: Film und Radio mit Fernsehen

Band (Jahr): 11 (1959)

Heft 2

PDF erstellt am: **03.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek* ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

auch einen 'filmkundlichen" Blick hinter den Film, hinter die Leinwand erhalten, um dem Film auf seine Geheimnisse zu kommen.

Das heisst nicht, dass man zu Gunsten der Filmkunde auf die Diskussion verzichten soll. Sie ist in der Jugend-Filmarbeit sogar unentbehrlich. Nur so können die Hintergründe nicht nur des Films, sondern auch des Ein drucks, den er auf die jugendlichen Zuschauer machte, geklärt werden. Sehr interessant wäre es auch, wenn in der Filmkunde auch über die komplizierte Organisation der ganzen Filmsparte von heute (Filmkartell, wirtschaftlich-kulturelle Verbindungsstelle, Weg eines Films von der Produktion im Ausland über die Grenze bis auf unsere Leinwände usw.) etwas gesagt würde. Nur wenigen Eingeweihten sind doch die Funktionen der Verbände, ihre Organisation und Zielsetzungen bekannt. Dass es keine 'Theaterkunde' und keine "Musikkunde" gebe, dass die Leute diese Künste geniessen könnten, ohne vorher "kundliche" Kurse zu besuchen, stimmt nicht. Denn über beide wird in den meisten Mittelschulen heute gesprochen und noch mehr geschrieben. Der Film ist auch etwas anderes als diese beiden, er hat eine so starke Suggestivkraft, dass der Zuschauer mit seinen gewohnten Masstäben nicht

mit ihm fertigwerden kann. Wenn wir gute Filme wollen, und das wollen wir alle, ob alt oder jung, braucht es Einsicht in die Grundelemente des Films. Diese bekommt man aber nur durch Filmkunde, weshalb uns allen diese nottut, nicht nur dem Bundesrat.



(Fortsetzung)



-KuF. In Stuttgart wurde der erste Unterrichts-Tonfilm für die evangel. Unterweisung in den Schulen gezeigt. Er heisst Lastⁱⁱ und gibt in Form eines Spielfilms einen Einblick in das Wesen evangel. Diakonie und die verschiedenen Arbeitsgebiete der Innern

KuF. Mit der "unergründlichen Personalpolitik der Filmwirt-- Kur. Mit der untergrundichen Felsohaporitä der Indianschaft", die einen Mann wie den Regisseur Harald Braun plötzlich überhaupt nicht mehr beschäftige "(er drehte seinerzeit den auch bei uns viel gespielten "Fallenden Stern")setzt sich die Fachkorrespondenz "Film-Telegramm" auseinander. "Während hervorstechende Nichtskönner einen Film nach dem andern drehen, lässt der deutsche Film Harald Braun links liegen",wird darin ausgeführt.

-Vier Vierzehnjährige bis Neunzehnjährige, die im Taunus Autofahrer aufgehalten und belästigt hatten, wurden It. KuF damit bestraft, dass sie bis zum Jahresende kein Kino besuchen dürfen.

-KuF. Im Aide mémoire der Sowjetunion an die Bonner Regierung vom 16. Oktober 1958 wird festgestellt, dass die Produktion und Vorführung von Filmen wie "Der Arzt von Stalingrad" und "Taiga" sowie von "Ninotschka" (mit Greta Garbo) nicht geeignet seien, die freundschaftlichen Beziehungen beider Länder zu fördern.

PHOTO-WELTI

Lindenplatz 4, Zürich-Altstetten, Tel. (051) 54 11 31

empfiehlt sich für Photo- und Kinoartikel sowie -Arbeiten. Grosse Erfahrung mit 16-mm-Tonfilm-Ausrüstungen. (Technische Betreuung des protestant. Filmdienstes.)



Ein neues Gesicht im amerikanischen Film: die bedeutende Bühnenschauspielerin Kim Stanley tritt erstmals im Film "Die Göttin" auf. (S. Seite 3)

Indiskret

USA

-Gloria Swanson, Star des Stummfilms (nur ein Tonfilm"Sunset Boulevard") möchte mit ihren 60 Jahren wieder arbeiten und hat sich zu diesem Zweck mit andern Stars in Verbindung gesetzt, die auch nicht mehr viel zu tun haben:Claudet Colbert, Irene Dunn, Bette Davis. Sie erklärt, dass der Fehler bei den männlichen Stars liege, die obschon ebenfalls an die 60 Jahre alt, ihre Filme im Einverständnis mit gleichgesinnten Produzenten mit 19 und 20 jährigen Mädchen drehten. Sie nannte keine Namen, aber jedermann weiss, dass sie auf Gary Coo-per, Clark Gable ua. zielte. Deren Verhalten sei ganz falsch und unna türlich.

AUS DEM INHALT

Seite

Blick auf die Leinwand 2-4 Die Frau im Morgenrock (Woman in an dressing

Die Katze auf dem heissen Blechdach The Godess (Die Göttin) Das Dreimäderlhaus Zeugin der Anklage (Wittness for the prosecution) Zeit zu leben und Zeit zu sterben. Spione (Action immédiate)

5 Film und Leben Ein Schauspieler über sich selbst Aus aller Welt Radio-Stunde 6.7.8

Programme aus aller Welt 8 Fernsehprogramm Der Standort 9 Radio auf neuen Wegen? Aus aller Welt (Fortsetzung)

Die Welt im Radio 10 Die höheren Berufe in Ost-Deutschland Von Frau zu Frau 11

Ein Haus für einen Egoisten 11